

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 62.

Samstag den 7. August

1847.

Amtliches.

Durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. ist wegen Vornahme von Flußbauten an der untern Enzmühle in Besigheim eine Sperrung der Flossgasse vom 6. bis 20. August d. J. angeordnet worden.

Hievon haben die Ortsvorsteher die in ihren Gemeinden sich aufhaltenden Flößer sogleich zu benachrichtigen.

Neuenbürg, 3. August 1847.

K. Oberamt.
Leypold.

Forstamt Altensteig.
Revier Altensteig.

Holzverkauf.

Am 16. und 17. August d. J.

wird nachstehendes Material aus Staatswaldungen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft am 16. im Schlag des Nonnenwaldes bei Mohnhart, und am 17. im Röslerberg bei der Zinsbachwasserstube, je Vormittags 9 Uhr.

Der Verkauf beginnt mit dem Langholze.

Nonnenwald I. Abtheilung.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1266 | Stämme Langholz. |
| 26 | Stücke tannene Sägflöße, |
| 86 ³ / ₄ | Klafter Scheiter, |
| 32 ³ / ₄ | " Prügel, |
| ¹ / ₂ | " buchene Prügel, |
| 2 | " Abfallholz, |
| 4 | " Reisprügel, |
| 50 | Stücke tannene Wellen, |
| 13 ³ / ₄ | Klafter dto. Rinden. |

Schonzeit I. II. und III. Abtheilung:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 245 | Stücke Langholzstämmen, |
| 22 | " tannene Sägflöße, |
| 106 | " dto. Stangen, |
| 213 | " Hopfenstangen, |
| 228 ³ / ₄ | Klafter tannene Scheiter, |
| 53 ³ / ₄ | " dto. Prügel, |
| 2 ³ / ₄ | " dto. Reisprügel, |
| 5 ³ / ₄ | " dto. Rinden, |
| 205 | Stücke dto. Wellen. |

Verlorenholz:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 4 | Stücke tannene Sägflöße, |
| 7 ³ / ₄ | Klafter dto. Scheiter, |
| 1 ³ / ₄ | " dto. Prügel, |
| ¹ / ₄ | " dto. Rinden, |
| 150 | Stücke dto. Wellen, |

Geißelthan:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 10 | Stämme Langholz, |
| ¹ / ₂ | Klafter tannenes Brennholz, |
| ³ / ₄ | " dto. Rinden, |
| 25 | Stücke dto. Wellen. |

Altensteig, den 28. Juli 1847.

K. Forstamt.
Waldruff, Aff.

Neuenbürg.

Nochmaliger Aufstreichsverkauf des KleemeistereiGebäudes.

Gemäß AmtsversammlungsBeschlusses vom 22. Juni d. J. wird über den Verkauf des KleemeistereiGebäudes in Neuenbürg nebst angebauter Scheuer IV. Straße No. 202., 202. A. ausserhalb der Bleiche am

Freitag den 20. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier eine dritte Aufstreichs-Verhandlung vorgenommen, wozu die Liebhaber

eingeladen werden. Das bisherige Anbot ist 800 fl. beziehungsweise 1000 fl. Der Anschlag ist 2000 fl.

Den 5. August 1847.

OberamtsPfleger.
Fischer.

W i l d b a d.

SchnittwaarenVerkauf.

Am Montag den 9. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier, nachstehende Schnittwaaren von der Rembachsägmühle im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft und zwar:

- 5 Stück saubere Dielen,
- 92 " halbsaubere dto.,
- 1900 " Schiffdielen,
- 750 " gute Mitteldielen,
- 450 " geringe dto.,
- 200 " gute Latten,
- 200 " Drilatten.

Auf Verlangen kann die Schnittwaare von dem Sägmühlmeister jeden Tag vorgezeigt werden.

Am 3. August 1847.

StadtSchuldheissenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

Holz Verkauf.

Die Stadt Wildbad verkauft aus nachge-
nannten Stadtwaldungen nachfolgendes Lang-
und Klotzholz am

Montag den 9. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
Linie, Scheidholz vom 25 bis zum 50er 13 Stücke.

- Sommersberg vom 55 " " 50er 20 "
- Lenhardswald vom 25 " " 50er 596 "
- WagnerBuchen 3 "
- NadelholzSägflöße 17 und 33' lang 529 "

Das Holz wird auf Verlangen den Tag vor dem Verkauf durch den Stadtförster vorgewiesen.

Am 3. August 1847.

Stadtförster.
Fischer.

D e n n a c h.

**Liegenschafts- und Fahrnis-
Verkauf.**

Am Donnerstag den 12. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird die dem verstorbenen Johann Martin König von hier gehörige Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

- eine einstockige Behausung und Scheuer mit Wagenschopf unten im Dorf;
- ungefähr 3 Morgen Bau- und Mähfeld, auf Neuenbürger Markung
- 5 Morgen 3 1/2 Viertel Wiesen im obern Thal, neben Herrn Posthalter Kraft von Neuenbürg und Großmann von Höfen, sammt der darauf stehenden Heuscheuer;
- sodann die Felderblum von ungefähr 2 1/2 Morgen Bau- und Mähfeld, bestehend in Roggen, Haber, Erdbirnen Hanf und Kraut;
- und endlich zwei Kühe, einen anderthalbjährigen Stier und zwei Hühner.

Sodann kommt am

Dienstag den 24. August d. J.,
von Morgens 7 Uhr an,

in dem Hause des Verstorbenen gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- eine Taschenuhr, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, worunter ein Brennhasen sammt Zugehör begriffen ist, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter namentlich ein aufgerichteter einspänniger Wagen.

Die Herren OrtsVorsteher werden ersucht, diese Verkäufe gefälligst bekannt machen zu lassen.

Am 30. Juli 1847.

Das Waisengericht.

D e n n a c h.

LiegenschaftsVerkauf.

Am Donnerstag den 12. August d. J.,
Morgens 8 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhaus den Christian E u g' schen Eheleuten von hier das sogenannte Gassenwirth Ludwig Alldinger'sche Wohnhaus



mit Scheuer und ungefähr 1/2 Viertel Gemüs- und Grasgarten zu Dobel und auf hiesiger Markung ungefähr 10 Ruthen Garten und 31 Ruthen Bau- und Mähfeld im Exekutionswege mittelst öffentlichen Aufstreichs verkauft.

Den 30. Juli 1847.

Gemeinderath.

Schwann.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Ludwig Aldinger, Bauers dahier, wird am

Freitag den 3. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

nachfolgende Liegenschaft auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

der vierte Theil an einem Wohnhaus mit zwei Wohnungen unten im Dorf an der Straße;

der vierte Theil an einer Scheuer beim Haus; die Hälfte an einem Wagenschopf bei der Scheuer;

Garten:

1 1/2 Viertel beim Haus und der Kerngass; Bauäcker Zeltg Mittel:

ungefähr 1 Viertel in Mitteläcker, neben Jg. Jakob Friedr. Schönthaler

Zeltg Schloß:

1 Viertel 3/4 Ruthen in langen Aekern, neben Ludwig Scholl,

1/2 Viertel im vordern Gewand, neben Bernhard Egger;

1 Viertel in Buschäcker, neben Hirschwirth Faas;

Mähfeld:

1 Morgen 1/2 Viertel 8 1/2 Ruthen auf der Hub, neben Michael Schüssler und Andreas Faas;

2 1/2 Viertel 15 1/2 Ruthen auf der Hub, neben Gottfried Schönthaler.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Am 2. August 1847.

Schultheissenamt.

Kern.

Landwirthschaftliches.

Aufbewahrung und Verwendung des Obstes.

Durch den Herrn Lucas (Insitus Gärtner in Hohenheim) wird in No. 30 des Landw. Wochenblatts, hinsichtlich der Aufbewahrung des Spätobstes zum späteren Gebrauch in der Haushaltung oder zum Verkaufe im Winter u. empfohlen, daß in Ermanglung der frostfreien Gewölbe, solches in Erdgruben (Nietzen) gebracht werden solle.

Zu diesen Gruben wählt man einen wasserfreien trockenen Platz im Garten, auf diesem wird eine runde Grube von 3 bis 4' Tiefe und 5' Weite gemacht, welche 10 bis 15 Sri. Obst faßt.

Das Obst darf darin nicht über 2' hoch aufgehäuft und sollen nur Sorten von gleicher Reife zusammengelegt werden.

Die Wandungen der Gruben und deren Boden werden mit frischem trockenen Haberstroh bekleidet und dann das Obst behutsam hinein gelegt werden. Das gehäufte Obst wird oben zugespitzt, anfangs nur leicht mit Stroh belegt, bei eintretender Kälte aber 1 1/2' hoch mit Erde überdeckt und zur Regenzeit ein Mantel von Stroh darüber gelegt. Um die Ausdünstung des Obstes abzuleiten, steckt man einen Strohwisch oben durch diese Bedeckung. Zur Abhaltung der Nässe wird um die Grube ein AbzugsGräbchen hergestellt.

Als Haupterfordernisse zum Durchwintern des gut kernreifen Obstes ist nach Herrn Lucas Erfahrung bedingt, daß es vor dem Einmieten 14 Tage aufgehäuft an der Luft liegen bleibt, damit die wässerigen Bestandtheile davon abgegeben werden können und fügt derselbe noch weiter bei, daß in Hohenheim auch selbst in bloßen Erdgruben von 3' Tiefe ohne Strohhdeckung unter einer Erdschichte von 1' Höhe und einem Haufen darüber geschütteten Baumlaub von 3' Höhe spätreifendes Obst bis tief in den Winter sehr gut in Hohenheim erhalten worden ist.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Weinverkauf.

1845ger Wein das Imi zu — 2 fl. und 1846ger das Imi zu 3 fl. 30 kr. verkauft

Elisabethe Bayer.

Neuenbürg.

Bei Unterzeichnetem ist gute **Essigbette** zu haben.

Bierbrauer Hummel.

Neuenbürg.

Guten Mischling von 1845ger und 1846ger

per Imi zu 2 fl. 20 fr., per Schoppen zu
4 fr. bei

Bittrolf zur Krone.

Yforzheim.

Fässerverkauf.

Eiliche zwanzig Stücke weingrüne Oval-
Fässer in Eisen gebunden von 4 1/2 Dhm bis ein
Fuder sind einzeln oder zusammen billig zu
kaufen bei

S. B. Schlesinger,
Kaufmann.

Unterlengenhardt.

Ein nicht völlig 7 Eimer haltendes, wein-
grünes in Eisen gebundenes Faß, welches in
dem Keller des Löwenwirths Wanckmüller in
Salmbach liegt, wird innerhalb 14 Tagen von
Schullehrer Kusterer in Unterlengenhardt an
den Meißbietenden abgegeben.

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind 250 fl. aus-
zuleihen, wo, sagt

die Redaktion.

EX
L. 4

Das Rößlein von Salmbach.

Eine wahre Geschichte.

Hört neue Mär: im hohen Lenz
Hinauf ins Thal der großen Enz
Sah man drei Jäger reiten;
Auf grünem Hut die Feder schwankt,
Mit gold'nem Griffe glänzt und prangt
Hirschfänger an der Seiten.

Es starrt der Bart wild zugestuzt,
So Pferd wie Reiter blank gepuzt
Stolziren in die Bette;
Im Auge strahlt so froher Muth,
Die Adern kochen Jägerblut,
Rasch geht es von der Stätte.

Holla, du Schaar der Jäger stolz,
Es dröhnet aus dem nahen Holz
Der gelbe Schrei des Hirschen:
Verlockt euch nicht der gold'ne Tag,
Der frische Duft im jungen Schlag,
Das Edelmild zu pürschen?

Heut nicht das Horn zu Walde klingt,
Des Gasthofs hohe Zinne winkt
Fernhin ein froher Bote:
Statt Jagdruf tönt heut Rundgesang,
Statt Hörnerschall heut Gläserklang,
Heut schweift im Glas der rothe.

Im lichten schmucken Festalon
Dort schaaert heut sich Nimrods Sohn,
Die Alten und die Jungen
Sie eilen, sich beim Gläserpiel
Zu grüßen: das ist auch das Ziel
Der Drei, die ich gesungen.

Was in dem Saale ward vollbracht
Beim kühlen Trank, hat wohlbedacht
Die Muse nicht ergründet;
Doch daß beim Rückzug schwer Gefahr
Dem Einen bräute aus der Schaar,
Das hat sie mir verkündet.

Sieh, wie der schmucke Jagdgenosß
So kundig dort im Thal sein Rosß
Sein ungestümmes zügelt:
Er, der ein and'res noch besitzt,
Desß Auge Geisterfunken blizt,
Das Dichterrosß besfügelt.

Sieh da den Stolz der Dichterbrust,
Sieh da das Auge, dessen Lust
Des Waldes Zaubertempel,
Die Brust, so feinen Reichthums Duell,
Sieh da der Stirne hohe Well,
Des Dichters reinsten Stempel.

Als wär's sein Dichterrosß so fast
Den Zügel er und spornet mit Hast
Sein Thier, das stuzt die Ohren,
Es schnaubt, es schlägt, es bäumt in Wuth,
Es weiß nicht, daß nur Dichterglut
Regiert die scharfen Sporen.

Der Kenner krümmt sich fürchterlich,
Er dehnt und schnellt in Säzen sich,
Er wirft ihn, daß er taumelt;
Sieh, wie der Reiter, schwerbedroht
Durch Dichterglut, in herber Noth
Hoch in den Lüften baumelt.

Durch sichere Wendung hilft jedoch
Der Waldmann zeitig durch sich noch
Von seinem jungen Pferde,
Das jagt hinaus in wilder Flucht,
Er springt herab und von der Wucht
Des Fußtritts dröhnt die Erde.

Da steht er an des Grabens Saum —
Wars Wirklichkeit, wie, ist's nur Traum?
— Es schaun und staunen Alle:
Er, der so manchen Sporn gewezt,
Er, den kein Pferd je abgesetzt,
Er war so jäh zu Falle!

So kam Dianas feder Sohn
Mit Schrecken zwar, doch heil davon,
Doch zog er sich die Lehre:
Wenn Dichterfeuer ihn erbizt,
Daß fest er auf den Schimmel sizt.
Sie hat ein End die Märe.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mees in Neuenbürg.